

INHALT

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort | 7 |
| Die Geburt der Philosophie | 11 |
| Alles in allem genommen muß das Weib gut und ehrbar sein | 14 |
| So haben also Mann und Weib dieselbe Natur | 18 |
| Dem Weibe bringt das Schweigen Zier | 27 |
| Gleiche Fähigkeit zum sittlich Guten | 35 |
| Der Aufstieg des Christentums | 43 |
| Das Weib schweige in der Gemeinde | 46 |
| Der allweise Gott ist unsere Mutter | 57 |
| Das Stoffliche an der Frucht hingegen ist das, was vom Weibe hinzugebracht wird | 67 |
| Die Zeit des Übergangs | 73 |
| Von dem Vorzug des weiblichen vor dem männlichen Geschlecht | 77 |
| Durch Weiber Bosheit werden die Teuffel verstanden | 91 |
| Aufbruch in eine neue Zeit | 97 |
| Die Unterwerfung, welche jede Frau ihrem Manne schuldig ist | 99 |
| In der Welt zu sein wie Tulpen im Garten | 110 |
| Die Quelle manchen Unheils | 118 |
| Männer und Frauen sind eins | 126 |
| Ich glaube schwerlich, daß das schöne Geschlecht der Grundsätze fähig sei | 130 |
| Warum soll das Weib nicht Ich aussprechen können? .. | 142 |
| Die Rechte der Frau | 148 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Die bürgerlichen Werte manifestieren sich | 155 |
| Die weibliche Zartheit richtet sich an der männlichen Festigkeit auf | 156 |
| Die Frauen verlangen das Stimmrecht | 167 |
| Das niedrig gewachsene, schmalschultrige, breithüftige und kurzbeinige Geschlecht | 181 |
| Die Hausarbeit der Frau verschwand jetzt neben der Erwerbsarbeit des Mannes | 191 |
| | |
| Das Jahrhundert der Frauen | 203 |
| Daß die einzelne Frau auch sonst ein menschliches Wesen sein mag | 204 |
| Die eine Hälfte der Menschheit hat sich an die andere verkauft | 208 |
| Es gibt keinen Beruf, der nicht von einer Frau ausgeübt werden könnte | 220 |
| Reinerhaltung der Rasse, die heiligste und größte Aufgabe der Frau | 227 |
| Man wird nicht als Frau geboren | 236 |
| Das ist Emanzipation im Sinn der bestehenden Gesellschaft | 245 |
| Philosophieren am Leitfaden des Interesses an der Befreiung der Frau | 253 |
| Die Frauen im Lichte ihrer konkreten Erfahrungen | 257 |
| Das Geschlecht, das nicht eins ist | 264 |
| | |
| Die Galerie der Frauenbilder | 275 |
| | |
| Anmerkungen | 279 |
| | |
| Literatur | 289 |
| | |
| Index | 305 |